
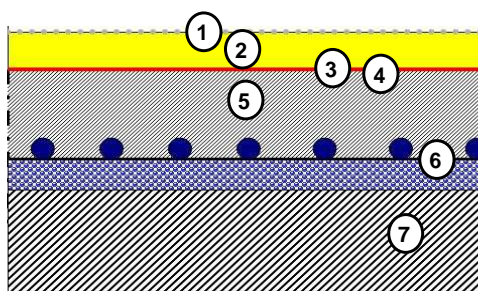


Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Einbauempfehlung für weber.floor 4650 DuroColour auf Fußbodenheizung		

## Anwendungsbereiche:

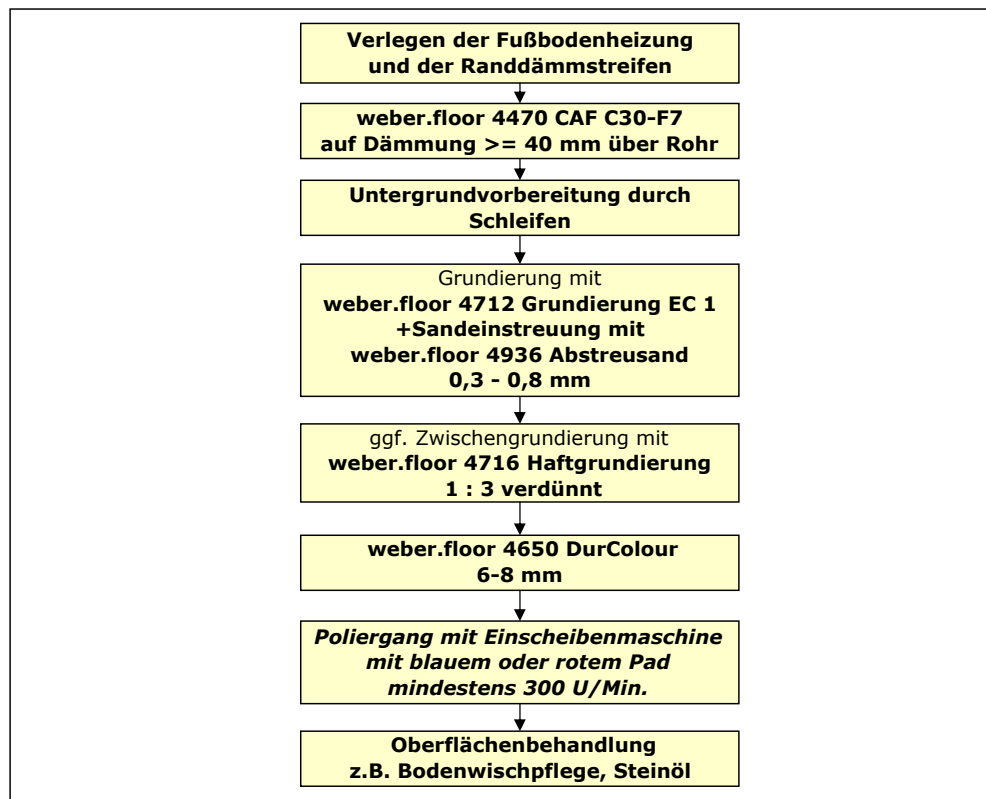
**weber.floor 4650 DuroColour als farbige Beschichtung auf Fußbodenheizung im Wohn- und Gewerbebereich**


### Aufbau:



- Schutzempfehlung mit Diversey Wachsdispersion oder Steinöl (1)
- **weber.floor 4650 DuroColour** 6-8 mm (2)
- ggf. Zwischengrundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1:3 verdünnt (3)
- **weber.floor 4712 Grundierung** EC 1 + Quarzsandeinstreuung mit **weber.floor 4936 Abstreusand** 0,3-0,8 mm (4)
- **weber.floor 4470 CAF-C30-F7** > 40 mm über Rohr (5)
- Dämmung mit Fußbodenheizung (6)
- Tragende Konstruktion Beton (7)

### Übersicht:



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Einbauempfehlung für weber.floor 4650 DuroColour auf Fußbodenheizung		

## ARBEITSANWEISUNG:

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken sein.

Bei der Planung einer Fußbodenheizung ist darauf zu achten, dass immer die komplette Fläche eines Raumes gleichmäßig beheizt wird, andernfalls sind beheizte und unbeheizte Bereiche, sowie unterschiedliche Heizkreise mittels Bewegungsfugen zu trennen. Ausgenommen sind Randbereiche in Küchen oder unter Schränken bis 80 cm Breite. Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und müssen mindestens 10 mm dick sein.

Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- \* zwischen getrennten Heizkreisen, und Kalt- und Warmzonen
- \* bei Flächen **> 100 m<sup>2</sup>** (Flächenform beachten) und Kantenlänge **> 10 m**. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2:1 anzustreben.
- \* bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauervorsprünge, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge, usw.)
- \* über Bewegungsfugen im Bauwerk

### Auftrag des weber.floor 4470 CAF-C30-F7

Aufstellen vom Nivellierböckchen und Anlegen eines Meterrisses zur Erlangung der vorgesehenen Estrichdicke. Die Dämmung ist so zu verlegen, dass mit dem Estrich nur ein geringer Höhenausgleich erfolgt. Das Material wird über die Mörtelschläuche zum Einbauort gepumpt. Der Estrich ist mittels Hin- und Herschwenken des Gießschlauches gleichmäßig auf dem Untergrund zu verteilen. Dabei soll stets von der oberen zur unteren Schrenzlage gearbeitet werden. Nach dem Erreichen der Estrichsollhöhe ist sofort mit der Schwabbelstange durchzuschlagen. Mit der Schwabbelstange ist zunächst längs und kräftiger, dann quer und etwas leichter durchzuschlagen. Die entstehende Wellenbewegung sorgt für eine gute Entlüftung und Nivellierung des Estrichs.

### Funktionsheizen weber.floor 4470 Calciumsulfat-Fließestrich CAF-C30-F7

**Nach 7 Tagen** kann mit dem Funktionsheizen begonnen werden.

Das Funktions- und Belegreifheizen erfolgt nach Heizprotokoll welches bei weber.floor angefordert werden kann.

(Dauer nach Einbau incl. Heizprozess ca. 4 Wochen)

Dokument: [Aufheizprotokoll für CAF Estriche](#)

### Beschichtung

Bei Erreichen einer Feuchte von 0,3 CM-% kann die Fläche beschichtet werden.

1. Zu Beginn und während der Beschichtungsarbeiten muss die Heizung abgestellt sein und der Estrich Raumtemperatur erreicht haben.
2. Vor der Beschichtung muss sichergestellt sein, dass keine Risse im Estrich vorhanden sind.
3. Estrichoberfläche leicht anzuschleifen so dass eine feinraue Oberfläche entsteht. Alle den Haftverbund störende Materialien sind vom Untergrund zu entfernen, Staub ist mit einem Industriesauger zu entfernen.
4. Epoxidharzgrundierung mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** mit ca. 400 g/m<sup>2</sup> aufbringen und mit **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3-0,8 mm** volldeckend abstreuen.
5. Am nächsten Tag überschüssigen Quarzsand abkehren und absaugen.
6. Bei sehr niedrigen Luftfeuchtigkeiten kann eine leichte Zwischengrundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung 1:3** verdünnt mit Wasser auf die abgesandete Oberfläche aufgespritzt werden.
7. Nachdem die Zwischengrundierung überall farblos aufgetrocknet ist (ca. 2 bis 3 Stunden) kann mit dem Einbau von **weber.floor 4650 DuroColour** begonnen werden. Alle Farben sind im Vergleich zu G 60 und 80 spannungsärmer und deshalb zu bevorzugen. Empfohlene Einbaudicke ca. 8 mm.
8. Am Folgetage kann der Boden mit einer Wischeinpflege weiterbehandelt werden. Nur mit Schuhüberziehern betreten. Zur Reduzierung der Kratzempfindlichkeit empfehlen wir die weber.floor Oberfläche vor Aufbringen der Einpflege mit der Einscheibenmaschine mit Polierpad (blau oder rot) mit mindestens 300 U/Min. verdichtet bzw. aufpoliert werden.  
Dokument: [4650 Johnson GER matt](#); [4650 Johnson GER glänzend](#)
9. Sobald die Fläche eingepflegt und abgetrocknet ist kann der Boden begangen werden; frühestens dann Randstreifen abschneiden.
10. Die Heizung darf frühestens 28 Tage nach Einbau mit einer maximalen Vorlauftemperatur von 35° C betrieben werden.

### Anmerkung:

**weber.floor 4650 DuroColour** ist ein starres zementgebundenes System, welches beim Abbindeprozess Spannungen aufbaut (besonders die Farbtöne G60 und G80) und sich später wie ein Natursteinbelag verhält. Aus der Praxis wissen wir, dass es in starren Belägen im Laufe der Nutzung zu Haarrissen kommen kann. Diese werden in der Regel erst dann sichtbar, wenn feucht aufgewischt wird und verschwinden in der Regel wieder wenn der Boden abtrocknet. Durch eine weitere Wischeinpflege werden diese Risse abgedichtet, dass sie nicht durch das Wischwasser verschmutzen.

In jedem Fall muss der Bodenaufbau von einem geschulten Fachbetrieb eingehaut werden